

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 20 (1913)

**Heft:** 16

**Artikel:** Kantonale Verkehrsschule in St. Gallen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-530568>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schweizerlehrer das Lexikon mehr für die Lehrer an Mittelschulen geeignet halten als für Volkschullehrer. Er findet diese Annahme „völlig unzutreffend“. Denn, meint er, gerade der Volkschule, ihren Fächern und deren Methode sowie den Bestrebungen der Volkschullehrer in den verschiedenen Ländern ist ein großer Raum gewidmet. Das Werk will sowohl den Volks- als den Fortbildungsschulen dienen; auch die wichtigsten Fachschulen zieht es in seinen Bereich. Wir müßten von unserer Lehrerschaft gering denken, wenn wir dem obgenannten Urteil beistimmen. Das Werk ist auch für Volkschullehrer, aber es ist nicht inferior. — Das sachliche Urteil trifft zu.

— \* Der Nürnberger Fortbildungskurs für Schulgesang findet heuer vom 14.—19. Juli statt. Der vorjährige Kurs war von Teilnehmern aus ganz Deutschland, aus Böhmen und Tirol besucht. Die Kritiken in der Presse sprechen sich sehr anerkennend über die Veranstaltung aus und empfehlen den Besuch des Kurses wärmstens.

Dozenten und deren Lehraufgaben sind:

Hofschauspieler Calm, Dessau: Sprechtechnik mit praktischen Übungen.

Spezialarzt Dr. Federischmidt, Nürnberg: Physiologie der Stimmbildung.

Hauptlehrer Greiner, Augsburg: Bildung von Jugendstimmen. Die städtische Singschule in Augsburg.

Schuldirektor Dr. Löbmann, Leipzig: Geschichte der Methodik des Schulgesanges. Aus meiner Singstunde als Volkschullehrer.

Seminarlehrer Dr. Schmidt, Bayreuth: das deutsche Volkslied in seiner geschichtlichen Entwicklung.

Kursleiter J. Schubert, Nürnberg: Die Schulgesangsmethoden der Gegenwart unter spezieller Berücksichtigung von Eiz Tonwort und Rhythmischer Gymnastik nach Jaques-Dalcroze. Theorie und Praxis. Schülervorführungen.

Professor Dr. Seydel, Leipzig: Gesangliche Stimmbildung mit praktischen Übungen.

Änderungen vorbehalten. — Bereitwilligste Auskunft durch den Kursleiter J. Schubert, Nürnberg, Hainstr. 20 I.

### \* Kantonale Verkehrsschule in St. Gallen.

Am 17./18. März wurden die Schlußprüfungen an dieser Vorbereitungsschule für Beamte der großen öffentlichen Verkehrsdienste, die seit Jahren schon eine interkantonale Bedeutung erlangt hat, abgehalten. In dem rund 250 Schüler zählenden Bestande sind mit Ausnahme von Basel und Zug sämtliche Kantone vertreten.

Das Ergebnis der Prüfungen ist allseits als ein sehr befriedigendes bezeichnet worden, einige Klassen wurden geradezu als hervorragend gut qualifiziert. Der Maßstab, der angelegt wird, ist ein

ziemlich strenger. Man zieht es vor, ungenügende Elemente rasch auszuschalten, als die ganze Klasse in ihrer Ausbildung zu hemmen.

Den Schlußprüfungen wohnten Abordnungen des eidg. Post- und Eisenbahndepartements, der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen, der Oberpost- und der Obertelegraphendirektion, der Zolldirektion Chur, sowie der Kreisdirektion IV S. B. B. und der Kreispostdirektion IX bei.

Die mit dem Abgangszeugnis ausgerüsteten 86 Absolventen werden samt und sonders schon am 1. April ihre Stellungen antreten haben. Es fanden Aufnahme: bei der Postverwaltung sämtliche in die Prüfung eingetretenen 39 Kandidaten; bei den Bundesbahnen 29, bei der Räthäischen Bahn 1, d. h. die Gesamtheit der Absolventen der Eisenbahnabteilung; bei der eidg. Telegraphenverwaltung alle 6 Absolventen der Abteilung Telegraph. Die aus der Zollabteilung ausgetretenen Schüler haben das zum Eintritt in den eidg. Zolldienst erforderliche handlungsfähige Alter noch nicht erreicht. Sie erhielten, soweit sie nicht zur Ableistung des Rekrutendienstes einberufen wurden, salarisierte Stellungen in Speditionsgeschäften und andern kaufmännischen Betrieben, vorwiegend in fremdsprachlichem Gebiete. Von früheren Absolventen haben im verflossenen Jahre 6 die Prüfung bei der eidg. Zollverwaltung mit Erfolg bestanden und damit die gesuchte Aufnahme in deren Dienst gefunden.

Das Jahresertragnis kann demnach wieder als ein sehr zufriedenstellendes angesehen werden.

### Literatur.

*Unsere gefiederten Freunde. Freud und Leid der Vogelwelt.* Der Jugend geschildert von J. U. Ramseyer. Mit 16 Farbentafeln und 38 schwarzen Bildern von Rud. Münger und Mathilde Potterat. II. Teil. (Verlag A. Francke, Bern.) Geb. Fr. 2.50.

Wie versprochen, folgt dem im Frühling 1912 erschienenen ersten Teil jetzt der zweite. Aus inniger Vertrautheit mit der Vogelwelt hervorgegangen, pflanzt das Buch warme Liebe zu den kleinen Sängern, schärft die Sinne für deren Beobachtung und lehrt den Leser auch den eminenten Nutzen schäzen, den die Lustbewohner in Garten und Feld stiften. Die trefflichen Bilder von Rud. Münger und Mathilde Potterat erleichtern das Bekanntwerden mit ihnen bedeutend.

Es ist kein im Studierzimmer erklügeltes, sondern ein im Garten, in Feld und Wald erlebtes Buch, durch dessen Lektüre sich uns ein Stück Natur erschließt, das vielen bis dahin ein unbekanntes Land war. Es liest sich ungemein unterhaltend.

R.

*Die Heiligkeit der Kirche im 19. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Apologie der Kirche.* Von Konstantin Kempf S. J. VIII u. 384 Seiten. 8-Broschiert Fr. 3.75, elegant gebunden Fr. 4.50. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh. Verlagsanstalt Benziger u. Co. A. G.